Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

(Nach Schluß der Redaction eingetroffen.)

London, 14. Febr. Die Regierung bestellte in Sheffield eine große Anzahl stählerne Kanonenröhre und eine erhebliche Quantität Gewehrläufe. Die Behörde in Malta ist angewiesen, über den disponiblen Barackenraum zu berichten, da es wünschenswerth sei, die Reserve-Seeleute in Malta zur schleunigen Verstärkung der Orienflotte zu stationiren.

Oesterreich-Ungarn.

Andrassy setzt die Verhandlungen mit Rußland fort und erklärte von seinem Standpunkte bezüglich der Bulgarei, der Dardanellen, der Donau und des montenegrinischen Hafens nicht abgehen zu können. Die Situation bleibt unentschieden bis Gortschakoff's Rückantwort eingetroffen sein wird.

Großbritannien.

Der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught sind am Donnerstag Abend nach Berlin gereist, um daselbst den Vermählungsfeierlichkeiten am königlichen Hofe beizuwohnen. — Der Parlaments-Unter-Staatssekretär im Departement der Kolonien, James Lowther, ist nunmehr zum Generalsekretär für Irland ernannt.

Im englischen Unterhause berichtete Northcote, es habe bis jetzt keine andere Macht Kriegsschiffe in die Dardanellen geschickt; ob irgend eine andere Macht dies beabsichtige, wisse er ebenfalls nicht. Im Oberhause bestätigte Derby, daß das britische Geschwader bei den Prinzen-Inseln, ungefähr zehn (englische) Meilen von Konstantinopel ankere. Man könne in dieser Angelegenheit die türkische Regierung kaum als „freihandelnde Person betrachten, und der Sultan möchte vielleicht ohne Feindschaft gegen England, nicht mit Unrecht zögern, bevor er Rußland gegenüber die Verantwortlichkeit der Gewährung des Fermans zur Dardanelleneinfahrt übernahm. Daher erkläre sich wohl am besten der Protest der Pforte. Fürst Gortschakoff erklärte in seiner jüngsten Depesche, der eventuelle Einmarsch der Russen in Konstantinopel müsse als ein friedlicher und nicht als ein feindlicher Akt aufgefaßt werden. Lord Derby antwortete darauf, England betrachte die militärische Okkupation Konstantinopels nicht identisch mit einer Position der englischen Flotte. Die englische Regierung könne noch heute selbst einer temporären Besetzung Konstantinopels durch die Russen nicht mit Gleichgültigkeit zusehen. g

Italien.

Nach einem Privattelegramm der „Nat. Ztg." ist der Beginn des Conclave nunmehr auf den 19. d. M. festgesetzt. Ungefähr 60 Cardinäle, ausgeschlossen die Conclavisten, werden an dem Conclave theilnehmen. Täglich findet zweimal Skrutinium im Consistoriosaal statt. Der Antrag, dem künftigen Papste ein imperatives Mandat aufzuerlegen bezüglich der Beobachtung kanonischer Normen, wurde abgelehnt und die zu beobachtende Haltung seinem Ermessen anheimgestellt. Die fremden Cardinäle zeigen sich im Gespräch sehr gemäßigt. Die Combinationen über die Person des künftigen Papstes verdienen keine Berücksichtigung.

Ueber die Beisetzung der Leiche des Papstes liegt nun folgender telegraphischer Bericht an die „Köln. Ztg." vor:

Am Mittwoch Abend um 6 Uhr begaben sich die Cardinäle aus der Sala del Concistoro hinunter in die Capella del Sacramento, um dem Papst zum letzten Male die Füße zu küssen. Msgr. Folicaldi, der Erzbischof von Ephesus, umgeben vom Domcapitel, besprengte hierauf unter Absingung des Miserere die Leiche mit Weihwasser; um 6¾ Uhr begab sich darauf der Zug durch das mit zahllosen Fackeln beleuchtete Mittelschiff zur Confession an das Grab des Apostels, woselbst 89 ewige Lämpchen brennen; voran schritten Herolde, ihnen folgten das Capitel und die Erzpriester von St. Peter, hierauf kam der Sarg, von Capplänen und Nobelgarden getragen, und ihm schlossen sich unmittelbar der päpstliche Hof, die Kammerherren so wie die Eingeladenen an. Der Zug ging dann an der ehernen Statue des Apostels Petrus vorbei und um das Tavernakel Bernini's herum zur Capella del coro, wo unter dem Gesang der päpstlichen Capella Giulia die Leiche beigesetzt werden sollte. Der Majordomus Ricci breitete ein weißes Tuch über die Leiche; dann erhoben die Capläne von St. Peter den Körper von der Bahre, und legten ihn, der mit vollem päpstlichen Ornat geschmückt ist, in einen ersten, mit Carmoisinsammet gefütterten Sarg von Pinusholz; in diesen Sarg wurden zugleich 64 goldene und silberne Medaillen sowie ein Pergament niedergelegt, das die Geschichte des Pontificats Pius IX. schildert. Dann ward der Sarg zugeschraubt und in einen zweiten bleiernen gehoben, dessen Bleideckel zugelöthet ward, während der zugezogene Capitels-Notar den über das Begräbniß aufgenommenen notariellen Act verlas. Der siebenfach versiegelte Sarg trägt als Schmuck ein Kreuz, das päpstliche Wappen mit der dreifachen Krone, ohne die beiden Schlüssel, sowie eine Inschrift mit dem Namen des Papstes und der Angabe der Dauer seiner Regierung; er ward schließlich in einen dritten Sarg von Nußholz eingehoben. Gegen 8 Uhr war diese Einsargung vollendet, und nun wurde mit Anwendung von Maschinenkraft dieser dreifache Sarg zum vorläufigen Sarkophag gegenüber dem Monument Innocenz' VIII. emporgehoben und unter Absingung des Benedictus dominus Deus Israel vermauert; um 8¾ Uhr war auch diese Ceremonie beendet.

In Florenz herrscht noch immer große Aufregung über das Bomben-Attentat während der großen Leichenfeier für Victor Emanuel, umsomehr, als aus den vagen Gerüchten sich doch die Thatsache hervorhebt, daß man es hier mit einem politischen Attentate zu thun habe, welches weniger bestimmten Personen, als vielmehr der öffentlichen Ordnung und Ruhe überhaupt galt. Die Orsini-Bombe fiel unter die Veteranen von 1848/49 und verwundete 6 Personen schwer, zum Theil tödtlich. Abgesehen von dem Anstifter, einem gewissen Emilio Capellini, einem 35jährigen verheiratheten Manne, der sofort von Carabiniers verhaftet wurde, ist noch eine Reihe anderer Verhaftungen vorgenommen worden, durch welche man Licht in die dunkle Affaire zu bringen hofft.

Türkei.

Nach einem wiener Telegramme der „Köln. Ztg." soll der Sultan sich an den Czaren gewandt haben, derselbe möchte ihn mit dem Aeußersten verschonen und die Armee nicht in Konstantinopel einrücken lassen. In Konstantinopel glaubt man, daß das Gesuch erfolglos bleiben werde, und erwartet stündlich den russischen Einmarsch. Oesterreich erneuerte bei der Pforte das Gesuch um einen Ferman für Kriegsschiffe; bis jetzt erfolglos.

Ferner wird aus Wien der „Corr. Havas" gemeldet, der Sultan habe die Königin Victoria gebeten, auf die Entsendung der Flotte in das Marmara-Meer zu verzichten; die Königin habe geantwortet, dies sei ihr unmöglich; die Einfahrt der Flotte aber habe friedliche Zwecke.

Halle, 15. Februar.

— [Monatsversammlung des Gartenbau-Vereins am Dienstag, den 12. Febr.] Die Sitzung wurde durch Herrn Dr. Richter eröffnet. Nach Verlesung des Protocolls von voriger Sitzung hielt Herr Kunst- und Handelsgärtner Spindler Vortrag über die „Vermehrung der Rosen." Für die beste Zeit, Rosen zu vermehren, hält Redner die Zeit gleich nach der Blüthe mit dem sogenannten Johannistrieb, und zwar kann man von dieser Zeit an den ganzen Sommer bis zum September vermehren. Das zu verwendende Holz darf weder zu weich, noch zu hart sein, im ersteren Falle fault dasselbe leicht, im letzteren bildet sich wohl leicht starker Gallus, aber schwerer Wurzeln. Redner empfiehlt als die beste Erde eine Mischung von Laub-, Haide- oder Moorerde mit 2—3 Theilen scharfen Sandes. Der Steckling wird 3—5 Augen lang, und zwar dicht unter dem Auge geschnitten. Unterwärme hält Redner nicht für nöthig, denn öfters wachsen Rosenstecklinge besser ohne solche als mit derselben. Die Stecklinge steckt man entweder in Töpfe, Näpfe, oder frei in einen Mistbeetkasten. Die Behandlung der Stecklinge ist sehr verschieden; man setzt dieselben entweder der vollen Sonne aus, oder man beschattet sie, in beiden Fällen können dieselben gleich gut wachsen. In der Regel kann man die Stecklinge nach 3 Wochen bewurzelt einpflanzen. Redner erwähnt noch die Vermehrungsart der Rosen im Frühjahr im Vermehrungsbeet oder im warmen Kasten. Herr Meyer erwähnt, daß Monatsrosen sehr gut wachsen, wenn der Steckling gerissen, statt geschnitten wird. Hierauf hielt Herr Kunst- und Handelsgärtner Stieme wird. Hierauf hielt Herr Kunst- und Handelsgärtner Stieme Vortrag über Einfriedigung der Gärten. Herr Spindler sprach noch über die Vermehrung der gefüllten Myrthe. Dieselbe wächst fast nur in zwei Perioden: gleich nach der Ausbildung des ersten Triebes im ersten Drittel des Juli und im Monat März aus getriebenem Holze. Die Stecklinge werden in eine Mischung von Sand, Haidererde und Kohlenstaub, oder reinen Sand gesteckt, bei 20 bis 25 Grad Bodenwärme. Unregelmäßigkeiten in der Wärme und Feuchtigkeit genügen, um Wurzelbildung zu verhindern. Alte Pflanzen, Ende August gestutzt, geben zum Januar oder Februar gute Stecklinge. Als Erde empfiehlt Redner zu gleichen Theilen Laub-, Haide- oder leichte Moorerde und Sand. Nach dem Einpflanzen werden dieselben auf einen warmen Kasten gebracht. Herr Rosch bemerkt, daß er im vergangenen Januar schon gut gewurzelte Stecklinge von gefüllter Myrthe eingepflanzt habe. Herr Rentier Held bezeichnet seine Aeußerung in voriger Sitzung, über die Ausstellung des Ornithologischen Centralvereins als einen Irrthum seinerseits, da, wie er nachträglich erfahren, vom Gartenbau-Verein an obengenannten Verein eine officielle Aufforderung, sich an den Ausstellung zu betheiligen nicht ergangen sei. Ausgestellt waren von Herrn Obergärtner Strauß eine Collection schöner. Primula chinensis, von Herrn Spindler eine noch neue Camellie, von Herrn Voigt (Merseburg) ein gefülltes Cyclamen persicum Den ersten Monatspreis erhielten die Primel des Herrn Strauß, den zweiten die Camellie des Herrn Spindler. Als Preisrichter fungirten die Herren Krause, Küttzing, Wolf, Meyer und Glück. Aufgenommen wurden die Herren Baake (Oppin) und Schaumburg (bei Herrn Fabrikbesitzer Kuntze). Neu angemeldet wurde Herr Bildhauer Landmann.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten. Montag, den 18. Februar 1878 Nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über: 1. Die Ertheilung der Decharge über die Armenkassen-Rechnungen für die Jahre 1875/76; 2. die Bewilligung der Kosten zur Herstellung von Mosaik-Pflasterung in Kalksteinen auf dem Promenadenwege zwischen der gr. Steinstraße und dem Schulberge; 3. die Ertheilung des Zuschlags zum Miethsgebote für das Kabelhaus Nr. 1a und zum Pachtgebote für mehrere Ackerparzellen des ehemaligen Rittergutes Freyimfelde; 4. die Belassung des Bürgersteiges in der Blumenstraße in der bisherigen Breite; 5. die Bewilligung der Kosten zur Einfriedigung des Schulgrundstücks an der Henriettenstraße; 6. die Bewilligung der Kosten zur Anschaffung von Subsellien in der neuen Volksschule an der Henriettenstraße; 7. die Bewilligung der Kosten zur Anschaffung eines Umdruckapparates zur Vervielfältigung von Zeichnungen 2c.; 8. die Bewilligung der Kosten zur Anschaffung von Baugerathschaften und zur Erbauung einer Bude auf dem städtischen Lagerplatze; 9. die Feststellung des Etats der Wasserwerkskasse pro 1. April 1878/79; 10. die Feststellung des Beleuchtungsetats pro 1. April 1878/79; 11. die Terrainabtretung vom Petri-Kapellen-Kirchhofe an die Gesellschaft zur Erbauung eines neuen Stadttheaters.

Geschlossene Sitzung. 12. Den Antrag, betreffend die Bestellung eines Adlatus für die gewerbliche Zeichenschule; 13. die Anstellung von drei Lehrerinnen; 14. die Anstellung von 9 Lehrern; 15. die Wahl eines Mitgliedes zur Schulcommission; 16. die Wahl eines Mitgliedes zur Pferdeaushebungs-Commission.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Vermischtes.

— [Spitzengarnitur für die Kaiserin von Oesterreich.] Aus Graslitz wird berichtet: „Die Garnitur Spitzen, welche die Kaiserin auf Anregung des Central-Comités zur Förderung der Erwerbsthätigkeit der Erz- und Riesengebirgsbewohner anfertigen ließ, ist dieser Tage von hier nach Prag abgegangen. Man darf mit allem Recht behaupten, daß dieses Product unseres Fleißes eine große Seltenheit ist. Der Dessin, vom k. k. Regierungsrath und Professor Storck in Wien entworfen, ist in point duchesse gehalten. Eine Unzahl kleiner Gebilde, davon jedes einzelne ein Kunstwerk, das Tage lang allen Aufwand von Mühe und Fleiß beanspruchte, verbindet sich hier zu wunderveller Harmonie. Und Alles ist auf dem einfachen Polster ausgeführt von Händen, deren ganze Ausrüstung aus Nadel und Faden besteht. Die Garnitur, aus Barbe, Berthe, Taschentuch, Fächer und Schirmüberzug bestehend, wird bei der pariser Weltausstellung einen Platz einnehmen."

— [Der „große Massenaustritt"] aus der Landeskirche seitens der Socialdemokraten in Berlin gewinnt nach den Mittheilungen des B. T. eine wesentlich andere Physiognomie. Es sind nämlich dabei vielfach Mißbräuche von Namen vorgekommen. Da mit einer Erklärung allein der Austritt aus der Kirchengemeinde nicht perfect wird, dieselbe vielmehr nur als eine bloße Anmeldung erachtet wird, so wird den Personen, mit deren Namen jener fraubare Mißbrauch getrieben worden ist, dieser Umstand auch sofort kund, sobald sie vom Gericht aufgefordert werden, sich zur Abgabe der endgiltigen Austrittserklärung unter Beibringung eines Tauf- und Konfirmationszeugnisses innerhalb 6 Wochen an der zuständigen Gerichtsstelle einzufinden, und dabei hat sich herausgestellt, daß Personen unterschrieben waren, welche gar nicht an einen Austritt dachten.

— [Ein entmenschter Vater.] Unter der Anklage, seinen achtjährigen Sohn durch Mißhandlungen vorsätzlich getödtet zu haben, stand am 2. d. der Arbeiter Friedrich Mosch aus Klenowe (Posen) vor dem Schwurgericht zu Breslau. Der Angeklagte hat fortgesetzt seinen achtjährigen Sohn so furchtbar mißhandelt, daß schließlich der Tod desselben eingetreten ist. Eines Morgens ging der Angeklagte an das Bett des schlafenden Knaben, riß ihn in bloßem Hemde aus dem Bette heraus und warf ihn zu Boden, kniete auf seinen Hals und verstopfte ihm den Mund, während er ihn in das Gesicht schlug. Als nun Frau Mosch ihren Mann von dem Knaben losriß, stürzte jener auf sie zu und schlug auf sie ein; sie entfloh und kam mit der verehelichten Godek zurück. Da sahen sie, wie Mosch auf den Beinen des armen Kindes kniete und seinen an den Haaren gefaßten Kopf auf den Fußboden stieß. Die Godek riß Mosch von dem Knaben los und als sich Erstere entfernt hatte, um andere Leute zu Hilfe zu rufen, band Mosch die Arme des Kindes an die Handmühle und schlug mit Stock und Fäusten auf dasselbe ein. Inzwischen fanden sich andere Leute ein, und als diese drohten, den Schulzen herbeizurufen, stellte Mosch seine Mißhandlungen ein. Die Mutter brachte nun den Knaben zu Bett. Als der Schulze nach zwei Stunden nicht erschien, erhob sich Mosch mit den Worten: „Der Schulze kommt nicht, da wären ja die Leute werth gewesen, daß ich sie auch gehauen hätte. Jetzt werde ich es aber besser machen; jetzt mußt Du oder der Karl daran glauben; Einen von Euch muß ich todtschlagen". Darauf schleppte er den Knaben aus dem Bette, zerrte ihn zur Handmühle, an die er ihn anband, und schlug von Neuem ohne Aufhören mit dem Krückstocke auf Karl ein, welcher fortwährend vor Schmerzen aufschrie und jammerte. Der Mutter gelang es, ihrem Manne den Stock zu entreißen. Dieser stürzte sich aber jetzt auf sie, warf sie zu Boden, raufte ihr die Haare aus und zerkratzte ihr das Gesicht; darauf bemächtigte er sich wiederum des Stockes und schlug von Neuem auf das Kind los und als ihm abermals von seiner Frau der Stock weggenommen worden, hieb er mit seinen Fäusten, wohin er auch immer traf, so lange auf das Kind ein, bis dieses zusammenbrach. Mosch glaubte, daß dies Verstellung sei, und riß deshalb das Kind an den Haaren in die Höhe: aber als es wieder zusammenstürzte, schleppte er es in das Bett. Der Knabe stöhnte und röchelte immer schwächer und schwächer. Nun erst bemächtigte sich des ruchlosen und unnatürlichen Vaters der Gedanke an die Strafe und mit den Worten: „Weib, so weit habe ichs gebracht, jetzt wird mir's schlecht gehen!" trat er an das Kind heran und begaß es mit Wasser, aber ohne Erfolg; denn es verschied nach kurzer Zeit. Der Unmensch wurde zu 15 Jahren Zuchthaus und 10jährigem Ehrverlust verurtheilt.

Todesfälle.

Der bekannte antipreußische Schriftsteller Dr. Gustav Rasch ist am 14. d. M. im maison de santé in Schöneberg bei Berlin in Folge eines erneuten Schlaganfalls gestorben. „Frei bis zur Adria" und ähnliche Aeußerungen waren seine im Fieberwahn ausgestoßenen letzten Worte.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— [Ausgabe von 60 Millionen Mark sächsischer Rente.] Die sächsische Regierung hat dem Landtage ein Decret zugehen lassen, in welchem sie die Ermächtigung beantragt, zur Deckung des außerordentlichen Bedarfs in der Finanzperiode 1878—1879 bis zu dem Betrage von 60 Mill. Mark Schuldverschreibungen in dreiprocentiger jährlicher Rente ausgeben zu können. Die Schuldverschreibungen sollen in Abschnitten über 15 M. jährliche Rente auf 500 M. Capital, 30 M. auf 1000 M. Capital, 90 M. auf 3000 M. Capital und 150 M. auf 5000 M. Capital ausgefertigt werden.

— Zur Wahrung der Rechte der Interessenten der Norddeutschen Lebens-Versicherungs-Bank in Berlin hat sich in Berlin ein Comité gebildet. Eine erste Versammlung findet nächsten Sonntag statt und werden wir Näheres darüber berichten.

Halle, 14. Febr. (Mehl-Börsenverein.) Weizenmehl 00 15,25—15,75 u. Weizenmehl 0 14,25—14,50 M. Roggenmehl 0 10,75—11 M. Futtermehl 8 M. Roggenkleie 6 M. Weizenschaalen 5 M. (Alles für 50 K. Netto).

Berlin, 14. Febr. Rüböl loco m. Faß, 71 M., ohne Faß 69,5 M., p. diesen Monat u. Febr.-März 69,5 M., April-Mai und Mai-Juni 68,8—68,7 bez., Sept.-Oct. 66 bez. Spiritus loco m. Faß 15 bez., p. diesen Monat u. Febr.-März 50,9 bez., April-Mai 52,5—53,3 bez., Mai-Juni 52,5—52,6 bez., Juni-Juli 53,5—53,6—53,6 bez., Juli-Aug. 54,3—54,6 bez., Aug.-Sept. 55—55,2 bez.

Breslau, 14. Febr. Spiritus 100 Liter 100% Febr. 50.30, April-Mai 51,00, Juli-Aug. —,—, Rüböl loco Febr. 69,00 April-Mai und Mai-Juni 68,50.

Cöln, 13. Febr. Weizen, hiesiger loco 23,00, fremder loco 22,50, März 21,75, Mai 21,40. Roggen loco 16,50, März 14,75, Mai 15,00. Hafer loco 15,25, März 14,75. Rüböl loco 37,20, Mai 36,10.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Septuagesimä den 17. Febr. predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Archidiac. Pfanne. Vorm. 11½ Uhr Militär-Gottesdienst Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Sup. Förster. Abends 6 Uhr Derselbe. Montag 18. Febr. Abends 6 Uhr Bibelstunde Const.-Rath D. Dryander. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr Oberdiac. Pastor Sickel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Diac. Wächtler. Nachm. 2 Uhr Derselbe. — **St. Moritz:** Vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. Nachm. 2 Uhr Diac. Nietschmann. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8¾ Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend 16 Febr. Abends 6 Uhr Weszer Pastor Hoffmann. Sonntag 17. Febr. Vorm. 10 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Seiler. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Derselbe. Freitag 22. Febr. Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Dompred. Albertz. Abends 5 Uhr Dompred. Focke. — **Katholische Kirche:** Morgens 7½ Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vorm. 9½ Uhr Caplan Peter. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre Pfarrer Woker. — **Evangelisch-Lutherische Gemeinde,** gr. Berlin 14, jeden Sonntag und evangel. Festtag Vormittag 9½ Uhr Gottesdienst. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Vorm. 10—12 Uhr Feier der hl. Eucharistie. Nachm. 3 Uhr Predigt und Abendgottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde,** Rannische Straße 16, im Saale zu den 3 Schwänen. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr.

Giebichenstein: Sonntag 17. Febr. Vorm. ½10 Uhr Pastor Grünesen. Nachm. 2 Uhr Sup. Urtel.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. Februar.

Aufgeboten: Der Bureau-Assistent C. E. Härtel und E. Karsch (Sagan und Leipzigerstraße 95/96). Der Gutsbesitzer R. Hintze u. A. verw. Könnicke (Halle u. Wansleben). Der Fleischer R. Kroh und M. Bruckhaus (Halle und Cönnern). Dem Brauer A. J. W. Urban und J. M. E. Morgenthal (Bernburg u. Ermsleben).

Geboren: Dem Kaufmann W. Zimmermann eine T. (Lindenstraße 13). Dem Steinhauer H. Meinhardt eine T. (Gütchenstraße 6). Dem Bahnard. E. Stuhlträger ein S. (gr. Wallstraße 44). Dem Werkzeugmacher C. Kühme eine T. (gr. Märkerstraße 23). Dem Metalldreher F. Eitze ein S. (Landwehrstraße 3b). Dem Schuhmachermstr. F. Hake ein S. (Steg 8). Dem Zimmermeister A. Zabel ein S. (Klausthorstr. 7).

Gestorben: Des Fabrikarb. R. Hörenz S. Richard, 10 M. 13 T., Diphtheritis, (hinterm Harz 9). Des Handarbeiter A. Anacker T. todtgeb. (Liebenauerstr. 12). Marie Auguste Emma Krahl, 5 J. 6 M. 19 T., Diphtheritis (Brunosmarte 6).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780216025/fragment/page=0001

Eisenbahn Berlin=Nordhausen.

Abtheilung Aschersleben.

Die zur Herstellung des hölzernen Unterbaues der Wegeüberführung in Station 1400,92 erforderlichen Zimmer-, Eisen- und Anstreicherarbeiten einschliesich der Lieferung sämmtlicher Materialien sollen zusammen in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Zeichnungen, Massenberechnungen und Bedingungen können im Abtheilungs-Bureau zu Aschersleben über dem Wasser Nr. 29 während der Dienststunden eingesehen, auch Abschriften der Anschläge und Submissionsformulare von dort auf portofreies Ersuchen gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Geeignete Unternehmer wollen ihre Gebote bis zu dem auf

Freitag den 22. Februar cr. Vormittags 10¼ Uhr

im Abtheilungs-Bureau angesetzten Termine portofrei und versiegelt mit entsprechender Aufschrift an meine Adresse einreichen, und wird mit den eingegangenen Geboten bestimmungsmäßig verfahren werden.

Nach der Terminsstunde eingehende Gebote können nicht berücksichtigt werden.

Aschersleben, den 11. Februar 1878.

Der Abtheilungs-Baumeister
Bode.

Schola collecta Artern.

Beginn des Sommersemesters Ende April. Vorbereitung bis Tertia in 3 Klassen nach Gymnasial- und Realplan. Pension in der Stadt. Meldungen nimmt Herr Kaufmann **Richard Schäfer** in **Artern** entgegen.

Mit heutigem Tage übergebe ich meine bisher innegehabte **Restauration**

„Zur Glocke", Rathhausgasse Nr. 14,

Herrn A. Hilpert hier.

Indem ich meinen werthen Gästen für den jahrelangen Besuch bestens danke, bitte ich, das mir geschenkte Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

C. Knäusel.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, werde ich bemüht sein, durch **vorzügliche Küche, gute Getränke** und **aufmerksame Bedienung** mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste und Gönner zu erwerben und das mir entgegengebrachte Wohlwollen in jeder Weise zu erhalten.

Hochachtungsvoll

A. Hilpert.

Wegen Ankaufs einer Maschinenfabrik in Thüringen will ich den ganzen Bestand meines Lagers von

div. Weinen u. Spirituosen

zu und unter den Kostenpreisen verkaufen.

Auch gebe ich meine fast noch **neuen**

Mobilien und Einrichtungen

sehr billig ab.

Bruno Coburg.

Täglich frisch gebrannt:

ff. braun. Menado-Caffee à Pfd. Mk.			**2,20**
„ Neilgherry Peri-Caffee	„	„	**2,00**
„ gelben Preanger Caffee	„	„	**1,90**
„ gelben Java-Caffee	„	„	**1,80**

hochfein im Geschmack, empfiehlt

Gustav Henning,

Domplatz 8 u. Sophienstraße 7.

Nur Aechts Prof. Dr. Sampson's Coca-Präparate München Dr. Th. v. Grandi Mohrenapotheke Mainz 1 Schachtel oder 1 Flacon 3 R.Mk. aus frischer Pflanze dargestellt, entfalten die volle Wirksamkeit der **Coca**, des berühmten Heil- und Kraftmittels der Indianer Peru's. Ihrem Gebrauche, dort seit Urzeiten heimisch, schreibt **Alex. v. Humboldt** das totale Fehlen v. **Asthma u. Tuberculose** auf den Anden zu, und die Koryphäen der Wissenschaft aller Länder sind darin einig, dass keine Pflanze des Erdballes so glückliche Heilwirkungen auf die Organe der **Athmung u. Verdauung** mit so enormer constanter Kräftigung des **Nerven- u. Muskelsystems** (Cocagenuss allein erhält die Peruaner bei härtester Arbeit vollkräftig) vereinigt, als eben die Coca. Ob. Präp., für die verschied. Krankheitsgruppen verschieden combinirt u. in vielen Ländern autorisirt, sind das Endresultat gründlicher Studien u. Versuche Prof. Dr. Sampson's, des direct dazu veranlassten Schülers v. **Humboldt's**. Humboldt's Empfehlung Ehre machend bewährten sich **seit vielen Jahrzehnten** (eclatanteste Dankschreiben Geheilter) selbst in verzweifelten Fällen: Coca-Pillen I gegen **Hals-, Brust- u. Lungenleiden**, Coca-Pillen II gegen hartnäckigste Störungen der **Verdauung**, Hämorrhoiden etc., Coca-Pillen III als unersetzlich gegen allgem. **Nervenschwäche**, Hypochondrie, Hysterie etc. und hervorragend gegen spezielle **Schwächezustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Coca-Spir. gegen **Kopfgicht, Migräne** etc. Preis nach der deutschen Arzneitaxe Flac. od. Schachtel 3 RMk., 6 Sch. 16 RMk. Belehrende Abhandlung Prof. Sampson's gratis franco d. d. **Mohrenapotheke Mainz** u. d. Depots:

Halle a. d. S.: Dr. Jäger, Apoth.; Leipzig: R. H. Pauleke, Engel-Apoth. Magdeburg: Dr. Krause, Löwen-Apoth.; Berlin: M. Kahnemann, Schwanen-Apoth., Spandauerstr. 77; Frankenhausen: Dr. Hultzsch, Stadt-Apoth.

Achte große Pferde-Lotterie in Quedlinburg a/Harz.

Ziehung den 28. Mai 1878. — Hauptgewinn 6000 Mk. Werth. 1500 nur werthvolle Gewinne, 3 Equipagen, Pferde, Reit-, Fahr- und Jagdutensilien, Kunst- u. Wirthschaftsgegenstände. Loose à 3 Mark sind zu haben bei

Carl Krebs in Quedlinburg, General-Agent,

ferner bei Herren **Ernst Haassengier, J. Barck & Co., A. Gräfe** und **Heinrich Gundlach** in **Halle a/S., Louis Zehender** in **Merseburg, Rich. Kramer** in **Wettin, Ad. Baldamus** in **Schkeuditz, J. R. Ochse** in **Brehna, Aug. Maler** in **Dürrenberg, J. Beyer** in **Gerbstädt, Wilh. Löchel** in **Löbejün, Theodor Merkel** in **Eisleben, Carl Brandt** in **Teutschenthal** und **Rudolph Angermann** in **Hohenmölsen.**

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein ausgezeichneter zweisitziger **Wagen**, sogenanntes Coupé, soll verkauft oder vertauscht werden durch Herrn **Georg Klepzig**, Mühlgasse 3.

Landbrod,

schön und kräftig, 32 Pfd. für 1 ℳ, verkauft **L. Werner** in Giebichenstein.

---

20 Stück ein- u. zweijährige **Rambouillet-Böcke**, von **Original-Böcken** aus der Schäferei des Herrn **von Homeyer-Ranzin in Pommern** gezüchtet, stehen auf dem **Rittergut Eckstedt** bei **Wieselbach** zum Verkauf.

---

3 gr. Heckbauer, 10 St. Kanarien-Sieen und ein Paar **Lockentauben**, weiß mit rothen Strichen, verkauft

L. Haase
in **Stennewitz b/Nebelburg.**

Echte Teltower Rüchen, Holl. Roth- u. Ital. Blumenkohl, Erf. Brunnenkresse, Pariser Endivienchen, grünen Kopfsalat, sowie alle Sorten schöne Speisekartoffeln u. gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt

A. Schmeisser, Markt 13,
Keller unter der Marienbibliothek.

Kohlen, Steinkohlen, Briquettes und **Kartoffeln** verkauft

F. Hellwig,
Giebichenstein, Trotharstraße 34.

4—5 Ctr. weiße **Alaun-Lederabfälle** sind billig zu verkaufen bei **E. Mau,** Berlin, Augustfstr. 84.

Alte Fischbeinschirme k. kl. Ulrichsstr. 7.

Ein gut erhaltenes **Pianino** oder **Pianoforte** zu kaufen gesucht.
Adr. mit Preisangabe beförd. Herr **D. Lehmann,** Leipzigerstr. 105.

Zum Verkauf

sind mir mehrere **herrschaftl. eingerichtete Häuser** mit **Gärten** und Wasserleitung, gesundeste Lage einer verkehrsreichen Gymnasialstadt Anhalts übertragen. Hypotheken fest.

1. Eilf Fenster Front, zweistöckig, Eckhaus mit Thoreinfahrt, Garten. Preis 11,000 ℳ.
2. Fünf Fenster Front, zweieinhalbstöckig, Garten sehr hübsch. Preis 8000 ℳ.
3. Neun Fenster Front, zweistöckig. Laden geeignet f. Bäcker, Schlächter, Kaufleute 2c. Preis 7000 ℳ. Hierzu kann ein daranggränzender Bauplatz, ca. 6500 □Fuß, gegeben werden.

Näheres darüber

A. Borchmann, Bernburg,
Cöthnerstr. 22.

Ein Gasthof

bei Halle, schöne Lage, **mit Tanzsaal, Garten** u. sämmtlichem **Inventar,** Forderung 9000 ℳ., Anzahlung nach Uebereinkommen, ist zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Zu erfragen bei

Frau Beyer, Berggasse 2.

Restauration zum 1. April d. Js. zu vermiethen **11. Herrenstraße 11.**

Für Halle a/S.

Ein **Laden,** möglichst mit Wohnung, wird per sofort oder p. 1. April in der besten Geschäftsgegend, Leipzigerstraße oder am Markt, gesucht. Adressen mit Angabe des Miethes-Preises 2c. sub **He 1129a** an **Haasenstein & Vogler,** Stettin.

Gesucht

Niederlagsräume möglichst m. Wohnung zum 1. April cr. Adress. unter **A. # 5** in d. Exped. d. Ztg. niederzul.

Eine geräumige **Tischlerwerkstelle** nebst Wohnung wird zum 1. April d. Js. zu miethen gesucht. Adressen unter **P. L. 15495** in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** abzugeben.

Parterre und **erste Etage Wilhelmsstraße 38** sofort zu vermiethen, event. das ganze Haus zu verpachten. Näheres in meinem Geschäftslocal: Barfüßerstr. 16 oder Privat-Wohnung.

Bruno Coburg.

Augustastr. 4 sind 2 St., 2 K., K. u. Zubeh. u. 1 St., K., K. u. Zubeh. zum 1. April zu beziehen.

Zu vermiethen.

Die **Beletage** in meinem Hause **Hermannstraße 11** ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

C. Koch.

Eine herrsch. Wohnung, 3 Stuben, 2 K., Küche, Mitbenutzung des Gartens, 1. April zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [404]

Zum 1. April eine **Wohnung** für 150 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen **große Brauhausgasse 8.**

Große Stube, Kammer, Küche, Zubehör Wilhelmsstraße 4 zu vermiethen.

Eine geräumige **Wohnung** zu vermiethen **11. Herrenstraße 11.**

---

1. April oder früher 2 Stuben, möblirt oder unmöblirt, an 1 Herrn oder 1 Dame zu verm. **Mauergasse 7,** II.

Gut möbl. St. zu verm. Niemeyerstr. 15, p.

Möbl. St. u. K. zu verm. Steinweg 47, I.

Für einen **Schüler,** welcher die höheren Klassen der Realschule besucht, wird eine gute **Pension gesucht,** wo er bei den Schularbeiten Nachhülfe bekommen kann und ihm ferner die Mitbenutzung eines **Instrumentes** gestattet wird.

Gefällige Offerten wolle man unter **H. K. 15493** in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Comp.** niederlegen.

Zu Ostern d. Js. finden wieder einige confirmirte **Mädchen** in der Familie eines Geistlichen in einer kl. sehr gesund gel. Stadt, nahe der Leips.-Dresdener Bahn liebevolle Aufnahme zur Erlernung des Haushalts, sowie zur wissenschaftl. Fortbildung oder auch nur zur Kräftigung ihrer Gesundheit. Beste Empfehlungen stehen zu Gebote. Adr. erbeten unter Chiffre **M. G. 170** in der Expedition dieser Zeitung.

---

2 Mädch., w. d. Schule d. Waisenh. bes. w., finden freundl. Pension. Liebreiche Nachh. in Schul- u. weibl. Arbeiten. Näh. Ausk. ertheilt gütigst Herr Inspektor **Dieck.**

Für meine 16jährige mutterlose Tochter suche ich behufs Ausbildung in häuslichen und weiblichen Arbeiten gegen entsprechende Vergütung meinerseits Aufnahme in einer gebildeten, achtbaren Familie.

Ich bitte um gefällige Anerbietungen unter **M. 206** an die Exp. dies. Ztg.

Tischgäste ang., Port. 40 ₰, Martinsg. 6.

Stelle-Gesuch.

Für einen j. Mann wird von Seiten seiner bisherigen Prinzipale anderweit Engagement als Buchhalter oder Comptoirist pr. 1. März oder später gesucht. Gefl. Adr. sub **P. 3** postl. Halle a/S. erb.

Agentur-Offerte.

Ein Wein-Exporthaus in Bordeaux, mit seit Jahren bestehender Filiale in Deutschland, sucht gegen hohe Provision fleissige und solide Agenten, und erbittet Franco-Offerten mit Aufgabe von Referenzen sub H. 0625 an die **Annoncen-Exped.** von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Gewandte **Kellner, Kellnerburschen** u. **Hausknechte** suchen sofort Stellen;

Mädchen mit guten Attesten wünschen sofort, 1. März und 1. April Stellen durch

Frau Deparade,
gr. Schlamm 10.

Verwalter, Hofmeister, Wirthschafterinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen w. ges. u. nachgew. **P. Fleckinger,** ff. Schlamm 3

In meinem Colonial- und Schnittwaaren-Geschäft findet Ostern cr. ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann unter annehmbaren Bedingungen als **Lehrling** ein Unterkommen.

Alsleben a/S. **Carl Otto.**

Einen Lehrling

sucht zu Ostern

F. Spalt, Korbmachermeister, gr. Ulrichsstr. 20.

Einen **Lehrling** sucht

W. Köppe, Müllermstr., Lebendorf bei Cönnern.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen der Schmiedemstr. **Franz Perschmann** in Friedeburg.

---

2 Lehrlinge sucht

C. Hennicke, Maler u. Lackirermstr., alte Promenade 26.

Ein Bursche kann noch Ostern in die Lehre treten beim

Bäckermstr. **O. Georgi,** alt. Markt 4.

Ein Lehrling wird zu Ostern angen. von **F. Aust jun.,** Schlossermstr.

Zu Ostern kann noch ein **Lehrling** bei mir eintreten.

Merseburg. **G. Schaller,**
Maler und Lackirer.

Lehrlings=Gesuch.

Für mein Seiten- u. chem. Producten-Geschäft en-gros & en-detail suche ich unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**

Emil Jahn, gr. Märkerst 6.

Für ein feines Cigarren- und Theegeschäft wird eine gewandte, nicht zu junge **Verkäuferin** von angenehmen Aeußeren, katholischer Confession, zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten durch **Haasenstein & Vogler** in Erfurt für **Hr. 5928a.** erbeten.

Ein junges **Mädchen** (Lehrerstochter aus Thüringen) in allen weibl. Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht in einer Familie zur Stütze der Hausfrau Stellung zum 1. April. Offert. unter **S. M. 2566** an die **Annoncen-Expedit.** v. **J. Barck & Co.** zu richten.

Eine Schirmnäherin,

die in allen Arbeiten bewandert ist, wird bei hohem Gehalt zum 1. März zu engagiren gesucht. Anmeldungen bittet man im blauen Hecht, Bärgasse, niederzulegen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf einer Domäne bei Frankfurt a/M. wird zum sofortigen Antritt oder auch später eine zuverlässige, selbstständige **Wirthschafterin** für Gehalt von 300 ℳ gesucht.

Adressen mit Abschriften guter Zeugnisse sind niederzulegen unter **H. S. 126** postlagernd Zeitz.

Ein zuverlässiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das sich außer in der gewöhnlichen Handarbeit auch mit weiblichen Handarbeiten nützlich machen kann, findet zum 1. März einen angenehmen Dienst **Bahnhofsstraße 12,** II.

Ein gew. an Ordnung gew. Mädchen, welches schneidern und plätten kann, sucht früher oder später Stelle als **Stubenmädchen.**

Adressen bittet man bei **Friedrich Reiche** in Brehna, Halleschestraße 25, niederzulegen.

Es sucht zum 1. März, spätestens 1. April, ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das gut kocht und Hausarbeit thut

Frl. **v. Trotha,**
Scopau bei Merseburg.

Einige **Dienstmädchen** u. **Kellner** werden sofort verlangt bei

C. Wege, Brüderstraße 9.

Eine erste **Hypothek,** 9000 ℳ, noch 4 Jahr unkündbar, ist mit Verlust fort zu cediren. Offerten unter **A. B. 2579** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** zu richten.

Achtung!

Roßfleisch.

Wer sich diese Woche delectiren will, halte sich dazu bei **Fr. Thurm.**

Ein schöner **Hund,** Ulmer Dogge, 8 Monate alt, ist billig zu verkaufen **hoher Kräm 5.**

Albert-Lotterie.

Während der **4 ersten Ziehungstage** fielen in unsere Collecte **ca. 100 Gewinne.** Die Ziehung dauert bekanntlich 20 Tage und sind noch **einige Loose** bei uns zu haben.

J. Barck & Co.,
gr. Ulrichsstr. 47 und Leipzigerstr. 105.

A. Roerig's
Neue
Eisenbahn-Güter-Tarife.

Bestellungen nimmt entgegen und liefert Programme die Buchhandlung von **C. Puppendick,** Rannischestr. 10.

NB. Die Ausgabe wird im April 1878 erfolgen.

Stadt=Theater.

Sonnabend den 16. Februar 1878.
32. Vorstellung im 3. Abonnement.
Zum 4. Male:

Durch die Intendanz.

Original-Lustspiel in 5 Akten von G. Henle.

Schauspielpreise.

Wiener Bierhalle.

Heute Abend
Magdeburger Schweine-Pökelfleisch
mit **Erbspurré** und **Sauerkohl.**

Nesse's Restaurant,

Poststraßen- u. Rathhaus.-Ecke.

Heute Sonnabend den 16. Februar von 6 Uhr an

Moc-tourtle-Suppe,
Pökel-Schweinsknochen
mit **Sauerkohl.**

Echt Culmbacher (Brauerei **Ed. Barth,** Culmbach), **ff. Lagerbier.**

Gleichzeitig empfehle **Mittagstisch** im Abonnement.

Franz. Billard.

Restaurant
zum Markgrafen

Nr. 9. Brüderstraße Nr. 9.

Meine auf's Eleganteste neu restaurirten **Localitäten** bringe einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung und mache gleichzeitig auf meinen

Victoria-Bräu

aufmerksam.

Dieses von **ärztlichen Autoritäten** bestens empfohlene, durchaus chemischreine **Bayerische Bier** verschänke zu dem ausnahmsweis billigen Preise von

15 Pfg. p. Glas.
C. Wege.

Mahlers Restaurat.

gr. Schlamm 1.

Heute Sonnabend Schlachtefest!

Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends div. **Wurst** u. **Suppe.**

Weise's Restaurant.

5. Franckensstraße 5.
Sonnabend den 16.
Schlachtefest.

Plattdütsche Club.

Sünnabend den 16. Februar 1878

Damenabend.

Vorlesung
„Der Kaufmann von Venedig"
von **Shakespeare.**

Fremde könnt inführt warn.

De Vörstand.

Sing-Academie.

Sonnabend den 16. Februar Nachmittags 5 Uhr **Uebung** für Damen im Saale der Volksschule.

Der Vorstand.

Taubstummen-Anstalt.

Durch den Schiedsmann des 8. Bezirks gingen 3 ℳ ein aus der schiedsamtl. Angel. T. /. Fr. R. Ferner flossen der Anstalt zu: Von den Parochieen Unterrißdorf 3 ℳ Benndorf 3 ℳ 63 ₰. Emselohe 1 ℳ 50 ₰. Wählitz 2 ℳ 80 ₰. u. Droschwitz 1 ℳ 65 ₰. Von den Gemeinden Oberkriegstedt 2 ℳ 50 ₰. Langenreichenbach 7 ℳ 38 ₰. Schleckweda 1 ℳ 10 ₰. Lindenberg 2 ℳ Den freundlichen Gebern herzlichen Dank.

Halle, 14. Februar 1878.

Klotz.

Dem Postbeamten Herrn **Ernst Zaeper** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein **dreimal donnerndes Hoch,** daß der kleine Sandberg zittert u. die Goldstücke in seiner Tasche anfangen Polka zu tanzen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780216025/fragment/page=0002